

1 Vorbereitung

Ich studiere Physik im Bachelor und mir war von Studienbeginn an klar, dass ich ein Auslandssemester in Spanien machen möchte. Aufgrund der Pflichtmodule und Semesterzeiten habe ich mich im Verlauf des Studiums entschlossen erst im 6. Semester ins Ausland zu gehen. Mit der Organisation des Auslandssemesters habe ich etwa ein Jahr vor Beginn angefangen und mich zunächst für eine Uni entschieden. Da das Angebot an Partnerunis für den Studiengang Physik in Spanien sehr begrenzt ist habe ich letztendlich meinen Aufenthalt über die Koordination von Umweltwissenschaften organisiert und mir die Module als Nebenfach anrechnen lassen. Meine Wahl ist auf Cádiz gefallen, da das Angebot in Umwelt- und Meereswissenschaften sehr breit ist, die Stadt direkt am Atlantik liegt und zudem nicht allzu groß ist, sodass man sich schnell zurecht findet.

2 Anreise

Am besten erreicht man Cádiz über den Flughafen Jerez de la Frontera, dabei handelt es sich jedoch um einen kleinen Flughafen, sodass es von Bremen aus keine guten Verbindungen gibt. Dafür gibt es aber Direktflüge von Hamburg und Hannover mit Tuifly und Condor oder zum Beispiel von Düsseldorf mit Iberia, sodass die Anreise eher unkompliziert ist. Direkt am Flughafen ist ein Bahnhof von dem Züge für 4 bis 6 € direkt nach Cádiz fahren (ca. 45 min), allerdings lohnt es sich hierbei vor der Buchung eines Fluges den Zugfahrplan zu checken, da dieser nicht auf die Flüge abgestimmt ist und besonders abends nur wenige Züge fahren.

Andere Möglichkeiten der Anreise sind über die Flughäfen Sevilla oder Málaga, ab Sevilla fahren ebenfalls Züge und Busse nach Cádiz (2 h, etwa 16€) und ab Málaga Busse von Comes, die Anreise über Málaga würde ich jedoch nicht empfehlen, da es nur 2 Busse am Tag gibt und die Busfahrt fast 4 Stunden dauert.

3 Unterkunft

In Cádiz gibt es zum Glück fast immer freie Zimmer oder Wohnungen, sodass man sich keine Sorgen machen muss, wenn man vor der Abreise noch kein passendes Zimmer gefunden hat. Natürlich muss man von der Ausstattung im Gegensatz zu Deutschland teilweise kleine Abstriche machen, aber insgesamt war ich sehr zufrieden mit meiner Wohnung.

Die Stadt gliedert sich in zwei Bereiche, zum einen die Altstadt in der auch viele Fakultäten der Uni liegen und wo die meisten Bars und Geschäfte zu finden sind. Hier gibt es viele WGs, meistens mit Erasmusstudenten und man kann abends immer etwas unternehmen. Der andere Teil ist die Neustadt, hier gibt es viele Hochhäuser, aber dafür wohnt man oft direkt am Strand. Im Winter ist allerdings wenig los und man muss für Feiern oder Veranstaltungen der Erasmusorganisationen mit dem Bus in die Altstadt fahren. Dafür ist hier die Chance größer mit Spaniern zusammen zu wohnen und das Leben wirkt insgesamt etwas ruhiger. Ich selber habe in der Altstadt gewohnt und war sehr zufrieden mit dieser Entscheidung, da man ohne Probleme alles zu Fuß erreicht und viele meiner Freunde ebenfalls dort gewohnt haben. Preislich bezahlt man etwa 250 bis 300 € warm für ein WG Zimmer in der Altstadt, in der Neustadt etwas weniger.

Für die Wohnungssuche kann man über zahlreiche Internetseiten (z.B. www.pisocompartido.com oder www.idealista.com) oder über Facebookgruppen des jeweiligen Jahres („Erasmus Family Cádiz 20xx – 20xx“, „Erasmus Cádiz 20xx – 20xx“, „pisos en cadiz por estudiantes

y erasmus“) schnell fündig werden. Zudem gibt es eine Seite der Universität (aloramamiento.uca.es) auf der viele Wohnungsangebote veröffentlicht werden, dafür muss man jedoch vorher Zugangsdaten per Mail anfordern. Letztendlich habe ich vor meiner Abreise einige Besichtigungstermine vereinbart, aber noch keinem Zimmer fest zugesagt, sondern die erste Woche im Hostel geschlafen (Hostel Casa Caracol, empfehlenswert) wo ich direkt viele andere Erasmusstudenten kennengelernt habe und mich dann vor Ort für eine Wohnung entschieden.

4 Studium

Die Vorlesungszeit beginnt Anfang Februar und endet Anfang Juni, im Juni werden dann die Klausuren geschrieben. Insgesamt wirkte das System etwas verschulter, die Professoren werden geduzt und sind meistens sehr hilfsbereit. Studiert habe ich am Campus in Puerto Real, der mit dem Bus in einer halben Stunde von Cádiz aus zu erreichen ist. Das Pendeln war aber kein großes Problem und es lohnt sich auf jeden Fall in Cádiz statt in Puerto Real zu wohnen. Es gibt eine Karte des Busunternehmens, die man mit Geld aufladen kann und dann deutlich weniger für die einzelnen Fahrten zahlt, die Vergünstigungen gelten auch für Fahrten nach Conil, Tarifa, etc. Die Karte kann man in vielen Kiosken oder Tabakläden kaufen und auch dort mit Geld aufladen.

Inhaltlich kam mir das Niveau der Vorlesungen etwas geringer vor als in Deutschland, die einzelnen Themen wurden etwas langsamer behandelt, was mir natürlich sehr recht war, da man so auch als nicht Muttersprachler besser dem Stoff folgen konnte. In den meisten Fächern besteht keine Anwesenheitspflicht, allerdings würde ich empfehlen ab und zu zur Uni zu gehen, da die Professoren viel hilfsbereiter sind, wenn sie merken, dass man sich bemüht. Außerdem ist es wohl die beste Möglichkeit Spanier kennenzulernen und ich habe auch einige schöne Freundschaften geschlossen. Besonders in der ersten Woche lohnt es sich hinzugehen, da in der ersten Vorlesung jeweils das Fach vorgestellt wird und die Prüfungsleistungen (teilweise Gruppenarbeiten, Videos und Klausuren) und Vorlesungstermine genannt werden (bei mir haben viele Vorlesungen schon im Mai aufgehört). Ich habe 3 Kurse und einen Spanischkurs belegt, was als Arbeitsaufwand ausreichend war, mehr würde ich nicht empfehlen, schließlich will man ja auch etwas von der Kultur und dem Land kennenlernen.

- Gestión de la Energía (6 ECTS): auch mit geringen Spanischkenntnissen machbar, kaum Arbeitsaufwand im Semester, die Klausur besteht hauptsächlich aus Rechenaufgaben
- Cambio climático (6 ECTS): viele Gruppenarbeiten auf Spanisch, inhaltlich sehr gut machbar, aber alles auf Spanisch
- Oceanografía física (6 ECTS): sehr nette Professorin, allerdings laut den Spaniern das schwerste Fach des Studiums, ohne Vorkenntnisse nicht zu empfehlen

Der Spanischkurs hat in Cádiz in der Altstadt stattgefunden und war meiner Meinung nach ebenfalls sehr hilfreich und empfehlenswert. Es gibt 3-wöchige Intensivkurse die vor dem Vorlesungsbeginn gehalten werden und semesterbegleitenden Kurse, die 12 Wochen während der Vorlesungszeit stattfinden. Ich habe einen semesterbegleitenden Kurs in B2 gemacht, man hat dann jeden Tag 2 Stunden Unterricht und am Ende eine Klausur. Für Erasmusstudenten kosten diese Kurse 150€ (<http://www.uca.es/cs1m>), aber es hat sich wirklich gelohnt um seine Spanischkenntnisse aufzufrischen und mit dem Niveau B2 kam ich am Ende auch sehr gut in der Uni und im Alltag klar.

5 Freizeit

Andalusien bietet natürlich viele tolle Ausflugsziele und in Cádiz ist auch immer etwas los. Die Stadt Cádiz ist eine Halbinsel und bietet daher mit 4 Stränden viele Möglichkeiten Zeit am Meer zu verbringen oder das Surfen zu lernen. Im Februar wird in Cádiz 2 Wochen lang der berühmte Karneval gefeiert, eine Woche hat man dafür sogar in der Uni frei. Gut gefallen haben mir außerdem die Ferias, eine Art traditionelle Kirmes die in fast jeder Stadt in der Umgebung von Cádiz gefeiert werden, die wohl schönste und größte findet in Jerez statt.

In Cádiz gibt es zwei Organisationen für Erasmusstudenten (ESN und Erasmus Family), die regelmäßig Reisen organisieren und in der ersten Uniwoche Stadtführungen und Tapasabende anbieten. So gibt es sehr günstige Busreisen nach Granada, Málaga, Córdoba, Lissabon, Marokko oder an die Algarve. Natürlich kann man diese Ausflüge auch selber organisieren, das muss jeder für sich entscheiden. Sehenswert ist zudem noch Gibraltar, Tarifa, Ronda und die weißen Dörfer im Landesinneren. Mir persönlich hat Sevilla am besten gefallen, hier sollte man jedoch möglichst nicht im Hochsommer hinfahren, da dann die Temperaturen über 40 °C steigen. Zum Reisen bieten sich die vielen Busverbindungen zwischen den Städten an, insbesondere Sevilla erreicht man auch sehr gut mit dem Zug. Entgegen der Erwartungen sind Züge und Busse in Spanien sehr pünktlich und verlässlich. Wenn man etwas flexibler sein möchte lohnt es sich auch für ein paar Tage ein Auto zu mieten, am günstigsten ist es meistens am Flughafen in Jerez, buchen sollte man am besten im Internet (z.B. www.billiger-mietwagen.de) und dabei auf eine gute Versicherung achten.

6 Fazit

Insgesamt hat mir die Zeit in Cádiz sehr gut gefallen und ich kann die Stadt für ein Auslandssemester nur empfehlen. Die Spanier sind meistens sehr nett und hilfsbereit und da es eine kleine Stadt ist fühlt man sich sehr schnell zuhause. Ich habe viele tolle Erfahrungen gemacht und einige positive Eigenschaften aus der spanischen Kultur und Mentalität für mich mitgenommen. Jeder der die Möglichkeit hat ein Auslandssemester zu machen sollte diese auf jeden Fall nutzen!

